

# FRIAUL JULISCH VENETIEN

## Eine Region im Wandel der Zeiten

Friaul-Julisch Venetien ist eine der zwanzig Regionen, in die die Republik Italien politisch und administrativ unterteilt ist und ist eine jener fünf Regionen, die über ein Autonomie-Statut verfügen.

Die Region wurde mit Gesetz vom 31. Januar 1963 eingerichtet, erhielt aber erst mit dem Vertrag von Osimo, vom 10. November 1975 (zwischen Italien und Jugoslawien) ihre definitiven Grenzen; sie besteht aus dem geographisch und historisch genau bestimmbareren Friaul und den als Julisch Venetien bezeichneten Resten des „Küstenlandes“, das früher Triest und Teile von Istrien umfasste.

Die Region, die eine OBERFLÄCHE von **7 846 km<sup>2</sup>** aufweist, zählt derzeit **1 230 000 Einwohner** und umfasst vier Provinzen: **UDINE, TRIEST, PORDENONE** (seit 1968) und **GÖRZ**; die Hauptstadt ist Triest.

In der Bronzezeit sind hier die „**Castellieri**“ nachweisbar, die befestigte Dörfer in der Ebene errichteten. Um das Jahr 1.000 v.Chr. verbreitete sich jenseits des Flusses Livenza die venetische **Kultur von ATESTE**, die mit den Etruskern in Verbindung stand. Aber weite Gebiete der heutigen Region waren Sumpfbereich und daher nicht nutzbar.

Im 5. JH v.Chr. wandern die **KELTEN** ein; sie handeln mit Pferden, Gold, Silber, Eisen und Bernstein, werden aber auch zu Söldnern im Heer der Römer. Mit ihnen verwandt sind sie **Bewohner der CARNIA**, die wahrscheinlich im 3. JH nach Friaul kommen; sie betrieben Ackerbau und verehrten den Gott Belen. Die Tradition der „*lis cidulis*“ dürfte noch auf die Riten zu Ehren dieser Gottheit zurückgehen. An sie erinnern noch die Namen Carnia, Carinzia (Kärnten) und Carniola (Krain).

Die nach Norden ausgerichtete **Expansionspolitik der Römer** führte 186 v.Chr. zur Eroberung von Friaul und gipfelte 5 Jahre danach in der Errichtung der **römischen Kolonie AQUILEA**. Die Stadt war militärisch von fundamentaler strategischer Bedeutung: sowohl für die Eroberung wie auch die Kontrolle der mittleren Donauländer und des östlichen Adriaufers.

Unter **Kaiser Augustus** kommt es zu einer administrativen Neuordnung des Reiches und zur Unterteilung in 11 REGIO; die **Hauptstadt der 10. Regio VENETIA et HISTRIA war Aquilea**, die über die Römerstraßen mit den anderen Städten des Reiches verbunden wird. Der Ausbau der Hafenanlagen sollte die Verbindung zwischen dem Mittelmeerraum und Mitteleuropa ermöglichen. Auf diesen Wegen kam im **3. JH das Christentum** in die Stadt. Auf diese Zeit gehen die Mosaiken der Basilika von Aquilea zurück, die Teil des ersten Kirchenbaues waren. Die Diözese umfasste in der Folge nicht nur Friaul, sondern auch Venetien, Pannonien und weite Gebiete nördlich der Alpen bis zur Donau: eine **riesige Kirchenprovinz**, mit eigener Rechtssprechung, der während des ganzen Mittelalters eine Sonderstellung zukommt.

Im Streit zwischen Arianern und Katholiken entscheidet das **Konzil von Aquileia (381) zugunsten der Katholiken**; der **Bischof von Aquilea trägt den Titel eines Metropoliten**.

Seit dem **Beginn des 5. JH** fallen **germanische Völker in Italien** ein: Westgoten, Ostgoten, Vandalen etc. Im **Juni 452** überqueren die **Hunnen unter Attila** die Alpen und dringen von Osten nach Friaul vor. Sie erobern und **zerstören Aquilea**, die Überlebenden fliehen auf die **LAGUNENINSELN: Grado wird neuer Bischofsitz**.

Im **DREIKAPITELSTREIT** (um die „Zwei-Naturen-Lehre Christi“) stellt sich der Bischof von Aquilea, PAULINUS I (558–69) gegen den Papst und Ostrom und hält **558** in seiner Provinz ein **KONZIL** ab, das seine Position absegnet und nimmt er den Titel eines **PATRIARCHEN** an.

Ihnen folgen **568 die LANGOBARDEN** unter Alboin, die Cividale zur Hauptstadt des ersten langobardischen **HERZOGTUMS** auf italienischem Boden machen, begrenzt im Osten von den Julischen Alpen, im Westen vom Fluss Livenza und den Karnischen und Julischen Voralpen im Norden. Die Eroberer vermischen sich mit der einheimischen Bevölkerung. Als **König GRIMOALD 670** zum katholischen Glauben übertritt, verbindet sich die Kirche von Aquilea mit den Langobarden, die ihre Position durch Landschenkungen und Privilegien ausbauen kann. Unter Herzog **RATCHIS** und seinem Bruder **AISTULF** erlebt Friaul eine besondere **Blütezeit**.

**774** entthront **Karl der Große**, König der Franken, von Papst Stephan II zu Hilfe gerufen, nach kurzem Kampf den Langobardenkönig Desiderius und lässt sich mit jener Eisernen Krone, die man noch heute im Domschatz von Monza bewundern kann, zum **König von Italien krönen**.

Auch das Herzogtum geht an die Franken über, die die vorhandenen politisch-administrativen Strukturen in Friaul aufheben. Als Grenzregion des Reiches kommt Friaul große politische und militärische Bedeutung zu. Es folgt eine seltene Friedenszeit, in der die Kultur erblüht, ehe die Ungarn von 899 bis 952 zwölfmal in Friaul einfallen und das Land verwüsten. Erst nach dem niederschmetternden **Sieg Kaiser Otto I über die Ungarn** auf dem Lechfeld (955), werden diese sesshaft und siedeln in den Donauebene und bekehren sich zum Christentum.

Im Zuge der Neubesiedlung der von den Ungarn verwüsteten Ebene wandern slawische Stämme in Friaul ein. Das Patriarchat und die damit verbundene Feudalmacht erfuhr im 11. JH eine weitere Stärkung, da die Kaiser ihren treuen Vasallen Privilegien gewähren und Schenkungen vornahmen, die unter **Patriarch Poppo von Treffen** (1019–1062) einen neuen Höhepunkt erreichen.

**Kaiser Otto I** war davor dem Hilferuf von ADELHEID, der Witwe von König LOTHAR (+ 950) nachgekommen und **nach Italien** gezogen, hatte BERENGARIO II, Markgrafen von IVREA, besiegt und Adelheid geheiratet; er nimmt den Titel eines **KÖNIGS von ITALIEN** an. Am Reichstag zu Augsburg (952) belehnt er Berengario mit dem **Königreich ITALIEN**, das zu einem **LEHEN des Reichs** wird; gleichzeitig löst er die **MARKEN von VERONA**

und **AQUILEIA** aus dem Königreich Italien, um sich den Zugang nach Italien zu sichern und weist sie seinem Bruder **HEINRICH, dem Herzog von BAYERN und KÄRNTEN** zu. **976 geht FRIAUL an OTTO II über, der es 989 von VERONA abtrennt und es an das HERZOGTUM KÄRNTEN angliedert.** Friaul wird damit an den deutschsprachigen Kulturkreis angehängt, und führt die FEUDALHERRSCHAFT ein.

Am **3. April 1077** belehnt **Kaiser Heinrich IV** den Patriarchen mit Friaul und schafft damit den **PATRIARCHENSTAAT**. Davon **ausgeschlossen** sind die **Grafschaft GÖRZ** und **PORDENONE**. Während des ganzen **12. JH** kommen die **PATRIARCHEN aus bedeutenden deutschen ADELFAMILIEN**. Die Zeit der kaisertreuen „ghibellinischen“ Patriarchen endet 1248 als sich Patriarch Bertrand mit den Guelfen nach der Niederlage Friedrich II einigen muss.

Dem Patriarchen stand ein **GASTALDE** zur Seite, der von zwölf Adeligen und zwölf Bürgern unterstützt wurde. Im 13. JH bildete sich eine bedeutende Organisation heraus: **PARLAMENTO DELLA PATRIA DEL FRIULI**, den **LANDSTÄNDEN** vergleichbar, in dem der **ADEL**, Vertreter der **KIRCHE** und der **STÄDTE** Sitz und Stimme hatten. Nach einem Urteil von 1221 wurde die **Patria del Friuli** im Westen vom Fluss Livenza, im Osten vom Herzogtum Krain, im Norden von den Bergen und im Süden vom Meer begrenzt. Beim **Parlamento** handelte es sich um die einzige **STANDESVERSAMMLUNG** auf italienischem Boden, die den Patriarchen kontrollieren und Steuern bewilligen konnte, die über ein **EINSPRUCHSRECHT** verfügte, **GESETZE** erlassen konnte, die in den **CONSTITUTIONES PATRIAE FORO IULIENSIS** zusammengefasst wurden und **bis 1420 Gültigkeit besaßen**. – Davor gab es in Friaul schon die große Volksversammlung, den **ARENGO**.

**Zu Beginn des 13. JH ist ISTRIEN Teil des Patriarchates.** Die Städte im Westen der Halbinsel suchten aber den Schutz auf dem Meer, den nur **VENEDIG** gewähren kann. Daraus ergibt sich ein **Konflikt zwischen den Grafen von GÖRZ und VENEDIG** um die **Vorherrschaft in diesem Gebiet**.

**1350 zetteln die Grafen von Görz eine Verschwörung gegen den Patriarchen** Bertrand de Saint Genies an, der am 6. Juni (90jährig) bei einem Ritt von **SACILE** nach **UDINE** getötet wird. Sein Nachfolger - **NIKOLAUS von LUXEMBURG** (1350–58) – Bruder von Kaiser **KARL IV**, rächt den Mord an seinem Vorgänger auf grausame Weise: mit öffentlichen Hinrichtungen, Zerstörungen von Burgen, spektakulären Vierteilungen etc. Mit seinem Tode enden auch die guten Beziehungen des Patriarchates zu den Habsburgern, die damals Istrien, Pordenone und zeitweise Venzone besaßen.

Die **größte Bedrohung für Patriarch MARQUARD von RANDEK war VENEDIG**, das **TRIEST** erobert hatte und die Küsten Istriens forderte. Er war einer der großen Patriarchen, der eine **Reform der Gerichte** und des **Parlamentes** vornahm. Auf ihn geht wohl auch die **MESSA DELLO SPADONE** (am 6. Januar) in **CIVIDALE** zurück, die als Sinnbild der weltlichen und religiösen Macht des Patriarchen gedeutet wird.

Rivalitäten zwischen **CIVIDALE** und **UDINE**, Machtkämpfe zwischen **ADEL** und bürgerlichen Kommunen, Racheakte etc. schwächen die Position der Patriarchen. Als eine diplomatische Lösung unmöglich ist, senden die **Venezianer 1418 Truppen nach FRIAUL**. Zentrum des Widerstandes gegen Venedig ist **CIVIDALE**, das sich allerdings 1419 freiwillig ergibt. **Am 7. Juni 1420 kapituliert auch UDINE**, die Hauptstadt der Patria del Friuli. Die Venezianern belassen der „Patria“ viele ihrer Privilegien.

Die **Grafen von Görz**, die ursprünglich Vasallen des Reiches und zugleich **VÖGTE** (Advokaten) **des Patriarchen von Aquilea** mit der Aufgabe waren, die materiellen Interessen des Staates zu verteidigen, nützten die Position - als das Amt erblich wurde – aus, um unabhängig zu werden und ihre Besitzungen zu mehren, da sie auch nördlich der Alpen in Tirol, der Steiermark, Kärnten und Krain begütert waren. Nunmehr werden sie zum **TREUEID gegenüber Venedig** gezwungen!! Als die **Grafschaft GÖRZ 1500 durch ERBFOLGE an das Haus HABSBURG** fällt, aber auch Venedig Ansprüche auf die Grafschaft erhebt, tritt **Österreich am 04/12/1504 der LEGA von CAMBRAI gegen VENEDIG** bei. Venedig kann trotz schwerer Niederlagen fast alle seine Besitzungen behalten und es kommt zur endgültigen Teilung Friauls: der westliche Teil (auch Prodenone) bleibt bei Venedig, während der östliche Teil (Gradisca, Aquilea, Monfalcone, das Idrja Becken und Vipacco-Tal) an Österreich fallen. 1593 errichtet Venedig die **Festung von PALMANOVA** als Bollwerk im Norden

Da der **Patriarch von Aquilea**, der nunmehr seinen **Sitz in Udine** hat und immer aus einer venezianischen Patrizierfamilie stammt, auch für die habsburgischen Gebiete der Grafschaft Görz zuständig war, streben die Habsburger eine Beendigung dieses Zustandes an. **1751** kommt der **Papst** diesem Wunsch nach und **hebt das PATRIARCHAT auf; es kommt zur Einrichtung von zwei ERZDIÖZESEN: UDINE und GÖRZ.**

Im 17. JH suchen Hungersnöte und Epidemien Friaul heim. Eine Auswanderungswelle ist die Folge.

Als **Napoleon 1797** mit seinem Italienfeldzug der Republik Venedig ein Ende setzt, kommen im **Frieden von Campoformido** große Teile von Friaul und Veneto an Österreich. 1805 tritt auch das Parlamento della Patria del Friuli zum letzten Mal zusammen. Die Region wird Teil des „**Königreichs Italien**“ unter Napoleon.

Auch nach dem **Wiener Kongress** wird die **Zweiteilung** beibehalten: **der Westteil** kommt zum **Königreich Lombardo-Venetien**, während **der Ostteil zum Königreich Illyrien** kommt, **zusammen mit einem Teil Kärntens, Krain und dem Küstenland von Triest bis Istrien.**

**1866 wird Westfriaul mit Udine und der Carnia dem Königreich Italien** einverleibt: die Situation ist prekär und ändert sich auch in den folgenden 50 Jahren nicht: die Bevölkerung sinkt um 12%. Der **Große Krieg** (1915-18) bedeutet zwar einen territorialen Zuwachs (die bisherigen österreichischen Gebiete) **hinterlässt aber ein zerstörtes Land und forderte tausende Opfer**. Es folgen eine schwere **Wirtschaftskrise** und die **faschistische Diktatur**; ungefähr 5.700 Deutschsprachige aus dem Kanaltal verlassen ihr Land und nur wenige kehren zurück. - Im **2. Weltkrieg** wird Italien nach dem 8. September 1943 vom Bündnispartner der Deutschen zu einem von diesen besetzten Land und zum Kriegsschauplatz. Ungefähr 20.000 Friulaner werden deportiert. 1976 zerstören 2 Erdbeben 16.000 Häuser, einen Großteil der Infrastruktur und 1.000 Menschen sterben.